

„Ich kann dir nur die Tür zeigen...

hindurchgehen musst du alleine!“ Dieser Satz aus dem legendären Film Matrix, den Morpheus zu Neo spricht, kennst du vielleicht (noch)... Neo wird hier vor die Wahl gestellt: Leben wie bisher? Oder in eine neue, noch ungewisse Zukunft gehen, die er sich so herbeigesehnt hat? Morpheus warnt ihn: Es gibt keinen Weg zurück. Ist einmal die neue Tür geöffnet, schließt sich die andere zu seinem bisherigen Leben hinter ihm.

Jesus zeigt auch dir eine solche Tür: Er zeigt auf sich selbst! Er ist G*tt in menschlicher Gestalt und steht für die Botschaft G*ttes und seine unumstößliche Liebe zu uns Menschen.



Jesus sagt: „Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden“ *Johannes 10,9*

In vielen Erzählungen, Bildern und Gleichnissen versucht Jesus den Menschen seiner Zeit G*tt zu beschreiben. Er bemüht sich, ihnen die Worte der bisherigen Glaubenszeug*innen zu erklären, das sie verstehen, was wirklich dahinter steckt. Es ist für ihn nicht ganz leicht, die Menschen aus ihren alten Denkmustern und vertraut-lieb gewonnen Traditionen heraus zu bekommen, die auf teils missverstandenen und fehlgedeuteten Texten fußen.

Jesus macht hier eine neue Tür auf. Weg von den vielen und schwierig zu verstehenden Gesetzen und hin zur Kernbotschaft: Ihm selbst! G*tt geht auf Augenhöhe mit uns Menschen und spricht unsere Sprache. G*tt zeigt sich darin als nahbar, fassbar und eben auch – wenn wir auf die Texte der Kar- und Ostertage schauen – verletzlich. Wer das Angebot Jesu annimmt und durch ihn, mit ihm und in seinem Sinne unterwegs ist, lebt die und in der Liebe G*ttes. #Jesus wäre die sehr verkürzte und doch alles umfassende Botschaft.



Yvonne Caterfeld
– Pendel

Im Lied hören wir von vielen tastenden Schritten, die jemand tut und die letztlich doch und trotz der Zweifel zu einem erfüllten Leben führen. Dein Herz muss schlagen, wie das Pendel einer Uhr, damit du nicht stehenbleibst. Nur wer weitergeht, lebt und kommt voran. Jeder Schritt beginnt im Kopf, der die schwierige Aufgabe hat, allen Zweifeln und Ängsten zum Trotz die Tür zum Leben zu öffnen.



Jetzt im September beginnst du vielleicht auch etwas Neues in deinem Leben und hast die Chance neue Türen zu öffnen. Jesus lädt dich ein, Vertrauen zu haben. Es geht immer wieder hin und her, aber immer nach vorne. Auch in den Tiefpunkten und Krisen will G*tt für dich da sein und ganz nahbar und menschlich durch Menschen, in denen Jesus und seine Botschaft lebendig sind, um dir wieder hoch zu helfen. Dein Herz soll schlagen und lebendig sein!

Das wünsche ich Dir: Ein Herz das schlägt und ausschlägt! Eine Hoffnung und das Vertrauen in G*tt, dass jeder Ausschlag in eine negative Richtung auch wieder umschlägt ins Positive!

Dein Martin Rudolf-Ceglarski, *Regionaljugendseelsorger in Rheinhessen*

DEINE CHALLENGE: Welche Türen hast du bisher – auch mit den symbolischen Schlüsseln, wie deinem Schulabschluss, einer Aus- und Fortbildung, einer gelungenen Beziehung, ... – geöffnet? Wer war dein „Morpheus“, der*die dir die Türen gezeigt hat? Wie schlug damals oder schlägt jetzt dein Herz? Vor Angst? Vor Aufregung? Voller (Vor-)Freude? Schlagen andere Herzen deiner (Lebens-)Wegbegleiter*innen im gleichen Rhythmus? Wie geht es dir damit?